

11. März 2008

Der Verwaltungshaushalt wurde schon vorberaten

- Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses – Zuschüsse vergeben –

Bei der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am vergangenen Dienstagabend im kleinen Sitzungssaal wurden bereits die Weichen für den Haushalt 2008 gestellt. Zumindest der Verwaltungshaushalt ist schon fast „in trockenen Tüchern“.

Zunächst informiert Kämmerer Hartl über die Eckdaten des Verwaltungshaushaltes 2008. Dieser beläuft sich derzeit auf 8.516.820 Euro. Die Zinsausgaben gehen aufgrund der Darlehensreduzierungen um rund 10.000 Euro gegenüber dem Vorjahr zurück. Nach den Worten von Hartl wird die Solidarumlage wegfallen. Die Kreisumlage wird sich trotz einer möglichen Senkung um 1,5 Punkte gegenüber dem Vorjahr um ungefähr 600.000 Euro erhöhen. Positiv zeigt sich die Entwicklung der Gewerbesteuererinnahmen. Seitens der Verwaltung rechnet man hier mit Einnahmen von rund 2,7 Millionen Euro. Die Schlüsselzuweisungen werden sich extrem von 733.000 auf 45.000 Euro verringern, was auf die hohen Einnahmen im Jahre 2006 zurückzuführen ist. Bezüglich der Bedarfsmittelmeldungen der Grund- und Hauptschule bestand von Seiten des Ausschusses Einverständnis mit dem Zahlenmaterial der beiden Rektoren. Bei Berücksichtigung sämtlicher Haushaltsansätze, so Kämmerer Hartl, kann der Markt heuer mit einer Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt in Höhe von 1.597.698 Euro rechnen. Die freie Finanzspanne wird bei rund 1,3 Millionen Euro liegen. Bürgermeister Wellenhofer bezeichnete die Höhe der Zuführung als zufriedenstellend. Gleichzeitig gab er bekannt, dass der Vermögenshaushalt und die Fortschreibung des Investitionsprogrammes der Jahre 2009 bis 2011 in den nächsten Tagen den Fraktionen zur Beratung übersandt wird. Die Verabschiedung ist für den 29. April vorgesehen.

Bedenken wegen Alkohol.

Der Burschenverein „Wanderlust“ Oberhaselbach hat mit Schreiben vom 2. 3. 2008 die Nutzung der ehemaligen Vishay-Halle für eine Party beantragt. Begründet wurde dies damit, dass in Oberhaselbach und in der näheren Umgebung eine solche Halle fehlt. Der Burschenverein teilte auch mit, dass man mit rund 1100 Besuchern rechnet und das „Jägermeister Promotion Team“ für die Veranstaltung gewonnen werden konnte. Gegen letztgenannte Beteiligung gab es von Seiten einiger Ausschussmitglieder erhebliche Bedenken. Man befürchtete eine „Saufveranstaltung“. Letztendlich wurde die Überlassung der Halle genehmigt, jedoch mit der Bedingung, dass auf das „Jägermeister Promotion Team“ verzichtet wird. Von der Kolping-Jugend Pfaffenberg lag ebenfalls ein Antrag auf Nutzung dieser früheren Industriehalle vor, und zwar für eine Party aus anlässlich des 60-jährigen Bestehens. Der Ausschuss war vorbehaltlich der Genehmigung durch das Landratsamt damit einverstanden.

Eine Reihe von Zuschussanträgen hatte der Ausschuss in der Folge zu prüfen. So wurde der Vereinigten Schützengesellschaft Mallersdorf für den Ankauf von drei Luftgewehren ein Zuschuss von 473 Euro gewährt. Die gleiche Schützengesellschaft bat um eine Zuwendung für die Erneuerung und Renovierung der Schießstände für Luftdruckwaffen. Im Zusammenhang mit der Renovierung mussten auch Sicherheitsvorkehrungen gemäß den behördlichen Anordnungen getroffen werden. Die Arbeiten selber wurden von den Vereinsmitgliedern geleistet. Für Materiallieferungen entstanden Aufwendungen von rund 1500 Euro. Auf Vorschlag von Bürgermeister Wellenhofer wurde ein Zuschuss von 270 Euro bewilligt.

Zuschuss für Jubiläum.

Der SV Oberlindhart wird im Juli sein 75-jähriges Gründungsfest mit Fahnenweihe feiern und beantragte einen gemeindlichen Zuschuss. Der Ausschuss stellte hierfür 1250 Euro zur Verfügung. Für den Kauf eines Totenbandes anlässlich des gleichen Vereinsjubiläums bewilligte man separat die komplette Kostenübernahme von 531,39 Euro.

Bürgermeister Wellenhofer gab anschließend bekannt, dass das Jugendrotkreuz Straubing-Bogen für die Neugründung der Schulsanitätsgruppen im Gymnasium Mallersdorf und der Hauptschule Bogen einen Zuschuss beantragt hat. Die Neugründung wurde damit begründet, dass die Arbeit mit den Jugendgruppen ein wichtiges Standbein des Bayerischen Jugendrotkreuzes ist. Der Schwerpunkt der Arbeit an den Schulen liegt in der Vermittlung der altersgerechten Erste-Hilfe-Maßnahmen. Um das erlernte Wissen zu wiederholen und zu festigen, bietet sich der Schulsanitätsdienst an. Dafür schließen sich Schüler zusammen, die dann auf dem Pausenhof, bei Schul- und Sportfesten sowie auch bei Wanderungen etc. im Notfall Erste Hilfe leisten können. Der Ausschuss genehmigte für diese Neugründung als Starthilfe eine Pauschale von 100 Euro.

Bei den „Anregungen“ wies MGR Rehm darauf hin, dass beim Schotterparkplatz im ehemaligen Vishay-Gelände Eisenteile herausragen. Der Bürgermeister sicherte eine Entfernung durch den Bauhof zu. MGR Traudl Fahrner teilte mit, dass der neue gemeindliche Platz an der Steinrainer Straße vermehrt von Hundekot verunreinigt wird.